



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Herrn Ewald Christian von Kleist sämtliche Werke

Kleist, Ewald Christian von

Carlsruhe, 1776

Die Heilung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52615)

Die Heilung.

Ein kleines Kind mit Flügeln,
 Das ich noch nie gesehen,
 Kam jüngst mit leichten Schritten
 In Doris Blumengarten,
 Es irrte in allen Hecken,
 Und sah nach allen Beeten,
 Und pflückte Rosenknospen,
 Und haschte Schmetterlinge,
 Die um die Rosen buhlten,
 Und strich die goldnen Stäubchen,
 Von den gesprengten Flügeln.
 Jetzt wollt' es wieder haschen,
 Und hob die Hand behutsam,
 Und griff, und zischte plötzlich,
 Und zog sie schnell zurücke.
 Ein Dorn vom Stamm der Rosen
 Stach ihm den zarten Finger.
 Es schwang die Hand vor Schmerzen,
 Und sahe nach der Wunde,
 Und machte saure Mienen
 Ich lauscht' ihm gegenüber
 Bey Doris in der Laube,
 Und lachte seiner Mienen.
 Schnell nickt' es mit dem Kopfe,
 Und sagte leise: Spötter,
 Weißt du wie Wunden schmerzen?
 Du sollst es bald erfahren.

Es

Es zielte mit dem Bogen,
Und eh ich mirs versah,
Stak mir der Pfeil im Herzen.
O! wie ward mir zu Muth!
Ich sank vor Schmerzen nieder,
Und dachte schnell zu sterben.
Doch Doris, meine Taube,
Entzog den Pfeil der Wunde,
Und salbte sie mit Salben,
Und streichelte sie zärtlich;
Und so ward ich geheilet.
Hinfort will ich des Kindes,
Dies weiß ich, nicht mehr spotten,
Wenn ich es wieder sehe;
Hätt' mich die schöne Doris
Aus Mitleid nicht geheilet,
So wär' ich schon gestorben.

Lied